

Anlage 1

**Berufsbildende  
Schulen  
Ammerland**



BBS Ammerland Elmendorfer Str. 59 26160 Bad Zwischenahn

Landkreis Ammerland  
- Herren Denker, Fricke-Varban und  
Holthusen  
26655 Westerstede

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom  
12.04.2017

Unser Zeichen  
Mansdotter/Robke

Datum  
17.11.2017

### **Unsere Vorschläge betr. Umbaupläne für die Tiefbauhalle der BBs Ammerland**

Sehr geehrter Herr Fricke-Varban,

zunächst möchte ich mich im Namen meiner Kollegen ausdrücklich dafür bedanken, dass wir vorab Einsicht in die Planungsunterlagen erhalten.

Die folgenden Anregungen sind nicht als Kritik der Landkreis-Planung zu verstehen, vielmehr beruhen sie auf inzwischen veränderten Bedingungen. Auch zukünftige Entwicklungen werden einbezogen, die vor ca. 3 Jahren, als die Entwurfszeichnungen von Seiten der Praxiskollegen erstellt wurden, so noch nicht absehbar waren.

1. Es werden mehr Umkleiden benötigt: Inzwischen wählen immer mehr Schülerinnen Bildungsgänge im Bereich Bautechnik (in den Klassen BEK, BVJ, BFS, und Sprint im Fachbereich Bautechnik insgesamt 9 Schülerinnen). Dies war bisher nicht der Fall. Derzeit ziehen sich fast alle Schülerinnen auf dem Damen-WC um, weil es keine Umkleidekabinen für sie gibt. Bisher gab es keine offizielle Beschwerde seitens der Schülerinnen, Unverständnis allerdings schon.
2. Die Lehrkräfte haben sich bisher in den Aufsichtsräumen umgezogen. Dies ist zwar machbar, allerdings aufgrund der großen Glasflächen nicht wirklich angebracht. In diesem Rahmen ist nun auch eine Umkleide für die Lehrkräfte eingeplant.
3. Die Schüler aus der Tiefbauhalle hätten nach den neuen Vorschlägen die Möglichkeit die vorhandenen Toiletten durch einen direkten Zugang zu erreichen.
4. Die Umkleidesituation ist inzwischen auch für die männlichen Schüler nicht mehr zeitgemäß. Die Schülerzahlen im Bereich Bautechnik-Praxis sind insgesamt gestiegen. Im BVJ gibt es nun statt einer zwei Gruppen mit insgesamt 19 Schülern, im Sprintbereich sind es 10 Schüler.

5. Mehrere Gruppen aus verschiedenen Hallen müssen sich deshalb bereits jetzt eine Umkleide teilen. Außerdem fallen weitere Wege an, Kollegen müssen für das Aufschließen der Umkleideräume nun während des Unterrichts die Werkstätten verlassen, wenn ein Schüler zur Umkleide möchte, um z.B. etwas zu trinken zu holen. Das ist bzgl. der Aufsichtssituation schwierig.  
Um diese Situation zu entspannen, kann im Bestand geplant werden. Verlagert werden müsste durch einen Umbau des jetzigen Holzlagers das Magazin (Lager für Werkzeuge) sowie der Unterrichtsraum (s. Zeichnung). Ein neues Holzlager kann in Eigenleistung entstehen. Die neuen Umkleiden könnten von Schülern aus der Tiefbauhalle mit direktem Zugang genutzt werden. Bisher war für die Tiefbauhalle keine eigene Umkleide eingeplant.
6. Da Schüler aus dem Sprint-Bereich in die zukünftigen BVJ- und BEK-Klassen eintreten, werden die Schülerzahlen auch anschließend nicht stark einbrechen. Diese Entwicklungen waren bei den Entwurfszeichnungen nicht absehbar.
7. Durch die höheren Schülerzahlen im Bautechnik-Bereich benötigen wir mehr Hallenkapazitäten. Dies wurde vor zwei Jahren dadurch verstärkt, dass aufgrund der ebenfalls höheren Zahlen im Farbtechnik-Bereich eine Bauhalle zur Malerhalle umfunktioniert werden musste. Auch der dortige Umkleideraum stand seit dem Zeitpunkt nicht mehr für die Bautechnik zur Verfügung.  
Zukünftig soll die Tiefbauhalle deshalb nicht nur für Tiefbauarbeiten genutzt werden, sondern als Multifunktionshalle dienen: Während ein Teil der Halle vorübergehend abgeplastert oder mit geeigneten Platten ausgelegt wird, um z.B. Mauerwerksarbeiten durchzuführen, kann auf der anderen Hälfte eine weitere Gruppe im Tiefbau arbeiten. Der geplante Neu- und Umbau kann als Chance genutzt werden, hierfür etwas mehr Raum zu schaffen, indem die Halle vergrößert wird (s. roter Bereich rechts). Ansonsten müsste überlegt werden, ob noch eine zusätzliche Bauhalle benötigt wird, dies würden wir allerdings selbst nicht befürworten, da unklar ist, ob diese tatsächlich dauerhaft benötigt würde. Hier ist die beschriebene flexible Lösung sinnvoller. Bei der jetzigen Größe ist dieses Konzept bereits schwierig vorstellbar, bei einer Verkleinerung der Halle durch das Versetzen der Rückwand nach innen ist das allerdings kaum umzusetzen. Hier würde sich eine Verbreiterung der neuen Halle bis zur jetzigen halbhohen Betonmauer anbieten.
8. Eine gefährliche Situation, die bereits öfter angesprochen wurde, ist das Steinlager neben der Tiefbauhalle. Hier wird regelmäßig Material entwendet. Kinder und Jugendliche spielen dort. Mehrfach wurden „Höhlen“ entdeckt, die mittels Steinen erstellt wurden, teilweise mittels Bordsteinen, die als Dach verwendet wurden. Die Idee diesen für Dritte gefährlichen Zustand im Rahmen der Sanierung zu beenden, ist tatsächlich erst jetzt entstanden. Das Steinlager könnte wie angegeben auf einer Pflasterfläche (Eigenleistung) hinter der Halle entstehen. Hierfür müsste eine rückwärtig eine Tür eingeplant werden, die breit genug für das Durchfahren mit einer Palette auf einem Hubwagen ist (Breite 1,50 m). Die freie Fläche kann dann für die oben beschriebene Verbreiterung der Tiefbauhalle genutzt werden.

9. Begründung für den Unterrichtsraum im Rahmen des Praxisunterrichts:

- Erstellung von Zeichnungen und Berichten für die Ausbildungsnachweise
- Besprechen von Projekten und Arbeitsaufträgen
- Einsatz von digitalen Medien (Beamer, Dokumentenkamera)
- Demounterricht (z.B. Proctor-Versuch, Treppenaufriß)
- Theorie zur Unterweisung an Maschinen (Baukreissäge, Kettenstemmer, Handkreissäge, Dickenhobel, Abrichter, etc.).

10. Es ist zu überlegen, ob die Halle leicht erhöht werden kann, um unterhalb des Daches eventuell ein Fensterband einzubauen. Dies würde die Lichtverhältnisse erheblich verbessern.

Dass eine eventuelle Neubetrachtung eine zeitliche Verzögerung und Kostensteigerungen bedeuten, ist uns bewusst. Da hierdurch jedoch erhebliche Verbesserungen zu erwarten sind und ggf. mittelfristig erhebliche Umbaumaßnahmen vermieden werden können, halten wir eine Umsetzung für sehr sinnvoll.

Bei Fragen bzgl. der Ausführungen stehe ich Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Martin Mansdotter

Koordinator Abteilung 3